

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Besetzung od. d. Beschlagnahme der Zeitung) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Erhalten werden an den Erhebungsstellen bis 17 Uhr vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle gebracht. Die Besichtigung des Anzeigenspreises wird bei vorkommender Änderung eines Nummern vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachlieferung muss bei Anzeigensendung durch Klage eingezogen werden und zwar vor dem Anzeigensender in Kenntnis gesetzt.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136.

Nummer 136

Freitag, den 12. Dezember 1924

23. Jahrgang.

Amtlicher Teil. Öffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 12. Dez. 1924, abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angehängt.

Ottendorf-Okrilla, den 10. Dezember. 1924.

Der Vorsteher.

Aktienabstempelung betr.

Auf Grund der Goldbilanzverordnung vom 28. Dezember 1923 und der dazu erlassenen Durchführungsverordnungen sind sämtliche Aktiengesellschaften gezwungen, das Aktienkapital auf Goldmark umzustellen.

Soweit die Aktien bei uns hinterlegt sind, werden wir für unsere Kundenschaft alles Nötige besorgen. Besuchen sich solche Stände aber noch in eigener Verwahrung der Kunden oder anderer Einwohner, so dürfte es sich empfehlen, die Papiere baldigst bei uns einzureichen. Es ist dies um so wichtiger, da die Bekanntmachungen der Gesellschaften vielfach nur im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Die Hinzureichung festverzinslicher Werte ist zur Zeit noch nicht erforderlich, wir sind aber bereit, sie mit in Depot zu nehmen.

Girokasse Ottendorf-Okrilla.

Vertikales und Gächsiges.

Ottendorf-Okrilla, den 11. Dezember 1924.

— Frostwetter in Sicht. Abgesehen vom 2. und 3. Dezember herrschte in der ersten Dezemberwoche allenthalben trübes, aber trockenes Wetter vor. Nur an den beiden genannten Tagen brachte der Vorübergang eines Tiefdruckwirbels härtere Regenfälle, die sich von der Küste bis tief hinein nach Mitteldeutschland erstreckten. Die Temperaturen waren für die jetzige Zeit ziemlich hoch; sie lagen im allgemeinen 4 bis 6 Grad über den Normalwerten. Wenn auch gegen Ende der Woche westlich der britischen Inseln ein neuer, sehr stark ausgeprägter Tiefdruckwirbel auftrat, so ist doch damit zu rechnen, daß der Altdruckbruch, der sich bereits am Abend des 4. Dezember im Norden vorbereitete, weiter durchzieht. Im hohen Norden Europas wurden schon Mitte der Woche 15 bis 20 Grad Kälte gemessen. Wenn auch nicht gleich mit derartig grimmiger Kälte zu rechnen ist, so darf man doch bei einer Drehung der Winde nach Osten zunächst in Ostpreußen mit strengem Frostwetter rechnen, das sich je nach dem Einfluß der im Westen lagernden Depression allmählich über den größten Teil Deutschlands verbreiten dürfte. Nur in Westdeutschland dürfte zunächst das gelinde Wetter noch anhalten.

— Die Bezirksversammlung der Amtshauptmannschaft Dresden tagte am Dienstag unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hans (Rösch) an der Spitze, um die in der Sitzung am 18. November noch nicht erledigten Punkte zu beraten. Zur Bergungsteuerordnung wurden einige kommunalistische Anträge abgelehnt und die Steuer nach den Beschlüssen des Bezirksausschusses festgesetzt. Ebenso wurde die Beitragssteuerordnung mit einigen Änderungen angenommen. Darauf wurde in die Beratung des Haushaltplanes eingetreten, der, wie bereits erwähnt, schon den Bezirksausschuß und den Finanzausschuß der Bezirksversammlung eingehend beschäftigt hatte. Vor der Einzelberatung der Etatkapitel fand eine Aussprache über die Zugtiersteuer statt. Die Amtshauptmannschaft hatte sich in der Vorlage jeden Vorschlags enthalten, sondern begnügte sich mit der Feststellung, daß diese Steuer bei Erhebung des einfachen Satzes eine Einnahme von 50 000 Mark erbringen würde. Die doppelten Sätze würden 115 000 Mark, die dreifachen Sätze einen Betrag von 180 000 Mark ergeben. Von der sozialdemokratischen Fraktion wurde die Erhebung des dreifachen Satzes beantragt. Nach langer Debatte wurde dieser Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Ebenso erging es dem sozialdemokratischen Eventualantrage, der die doppelten Sätze forderte. Beschlossen wurde vielmehr mit den Stimmen der Rechten gegen die der Linken, die Zugtiersteuer in einfacher

Höhe zu erheben. Der Haushaltplan schließt nach der Vorlage, wie bereits mitgeteilt, mit 2 175 188 Mark Ausgaben ab. Die Einnahmen betragen einschließlich der eben beschlossenen Zugtiersteuer 661 132 Mark aus den Bezirkskapiteln und 566 840 Mark als Anteile an Reichs- oder Landessteuern und weiteren Bezirkssteuern, so daß ein Rest von 948 196 Mark durch Bezirksumlage zu bedecken wären. Die Ausgaben belaufen sich im ersten Teile des Haushaltsplanes, der die allgemeine Bezirksverwaltung umfaßt, auf 294 412 Mark. Darunter befinden sich 77 000 Mark an persönlichen und sachlichen Ausgaben. Den größten Posten stellt das Kapitel Begegnung mit 192 420 Mark, darunter 180 000 Mark Unterhaltungen, dar. Für den zweiten Teil des Etat, die Bohlhahnpflege, steht der Entwurf 1 880 756 Mark vor. Für den persönlichen und sachlichen Aufwand sind 119 160 Mark angesetzt, für Tuberkulosefürsorge 103 040 Mark, für Kinder- und Erholungsfürsorge 109 900 Mark, Jugendfürsorge und Jugendpflege 70 000 Mark, Sozialerwerbsfürsorge 140 000 Mark, Kleinrentnerfürsorge 180 000 Mark, Kriegsfürsorge 575 000 Mark, Hilfsbedürftige 310 000 Mark; außerdem noch in weiteren 6 Kapiteln 202 700 Mark. Der Bezirkstag nahm diese Vorlage mit folgenden Änderungen an: 1000 Mark zu erhöhen. Bei den Ausgaben wurden Abstriche für die Bezirksverwaltung in Höhe von 12 500 Mark vorgenommen. Die Ausgaben für Bohlhahnpflege wurden um 96 552 Mark herabgesetzt mit der Maßgabe, daß die Ersparnisse insbesondere bei den persönlichen und sachlichen Ausgaben erzielt werden sollen. Der Gesamtetat wurde demnach mit 2 066 116 Mark Ausgaben und 662 132 Mark Einnahmen festgesetzt, so daß der Betrag von 828 144 Mark durch Umlage zu bedecken ist. Die monatliche Umlage wurde für den Bezirksfürsorgeverband auf 60 000 Mark, für die Bezirksverwaltung auf 9867 Mark festgesetzt. Diese Beschlüsse wurden mit den Stimmen der Rechten gegen die der Linken gefaßt. Der Bezirkstag verabschiedet schließlich noch die Juwelen-, Grunderwerbs- und Gewerbesteuer nach den Vorschlägen der Amtshauptmannschaft und wählte zu Mitgliedern des Bezirksfürsorgeausschusses Syndikus Töpel und Lagerhalter Ramp als Vertreter des Bezirksausschusses und ferner die Bürgermeister Rippel, Kaiser, Thomas und Kanzmann.

Rönigsbrück. Am Freitag verunglückte im Eisbachischen Steinbruch der Steinmetz Max Mittag von hier dadurch, daß ihm beim Spalten einer Steinwand, als diese sich plötzlich löste, die linke Hand vollständig abgerissen wurde. Nach Anlegen eines Notverbandes wurde der Bedauernswerte nach dem Friedrichshäcker Krankenhaus in Dresden gebracht.

Ramens. Ein Unglücksfall hat sich am Sonnabend nachmittag auf der Straße Ramens-Bischlau zugetragen. Dort ist der Fahrer eines Geschirres des Rittergutes Müllrich, ein 24 Jahre alter unverheirateter Mann, vom Wagen gefallen, dabei vom Pferde geschlagen und so unglücklich getroffen worden, daß er einen Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde ins hiesige Krankenhaus überführt.

Obergersdorf. Ein eigenartiger Vorfall spielte sich am 2. Adventsonntage in unserem altberühmten Gotteshaus ab. Schon in und nach der Frühmesse wurde einigen Teilnehmern unwohl. Es war zu beobachten, daß sich im Gotteshaus ein eigenartiger Geruch, von der Heizung herührend, bemerkbar machte. Bei der ersten Vorlesung am Altar mußten weitere Personen hinausgetragen werden, andere bemühten sich selber ins Freie zu gelangen, selbst die Chorschüler und der Kantor mußten die Kirche verlassen und schließlich sogar der Pfarrer vom Altar weg in die Pfarre geführt werden, worauf der Gottesdienst für geschlossen erklärt wurde. Der telefonisch herbeigerufene Arzt Dr. Rößinger, Bischofheim, stellte an den unwohl gewordenen Personen leichtere Sauerstoffvergiftung fest. Ähnlich Erkrankte befinden sich i. g. wieder wohl. Die weitere Untersuchung ergab einen Rohdefekt, der seit 12 Jahren im Betrieb befindlichen Kirchenheizung; dem Heizer trifft keine Schuld.

Söcklich. Aufgeklärt wurde jetzt der Verbleib des Tierarztes Ernst Gölbe von hier, der sich Anfang September da. Ja. aus noch nicht ermittelten Gründen von seinem Wohnort entfernt hatte und seitdem verschollen war. Bei einer am 29. November auf Flur Neuhammer (Kreis Görlitz) abgehaltenen Treibjagd wurde im Dickicht ein Toter gefunden, der nach den bei ihm vorgefundenen Papieren und Instrumenten als der Vermisste festgestellt werden konnte.

Reichenberg i. B. Mit der Uebernahme vieler Lokalbahnen hat die Staatsbahndirektion beschlossen, ab 1955 versuchsweise Autodrasinen mit einem Anhänger in Betrieb zu setzen. Man will damit viel Geld ersparen. Da nur ein Anhänger möglich ist, wird die Zugfolge entsprechend vermehrt werden. Viele Fahrten kosten noch nicht einmal so viel, als das bloße Anheizen einer Dampflokomotive.

Neußadt i. Sa. Auf dem Wege von Neußadt nach Langburkersdorf wurde auf ein in voller Fahrt befindliches, einem Hohnsteiner Herrn gehöriges Auto in der Nähe des Heidehäbels geschossen. Die Kugel durchschlug den Gummi des rechten hinteren Wagenrades. Der Fahrer des Autos konnte noch sehen, wie drei junge Leute die Flucht ergriffen. Ob der Schuß mit Absicht abgegeben worden ist, muß die Untersuchung ergeben. Diese Vermutung liegt aber sehr nahe da das Auto kurz vorher eine Abteilung des Jungdeutschen Ordens nach hier befordert hatte.

Dippoldiswalde. Die an der Konstitutions-Eiche auf der Aue lehende Gedenktafel wurde von bisher unbekanntem Täter in drei Stücke zerschlagen, nachdem sie dort dreißig Jahre lang unangefastet gelegen hatte.

Böhrgen bei Roswein. Am Sonntag mittag wurde hier der 72 Jahre alte Rentempfänger Ririch, der erst vor kurzem seine Goldene Hochzeit feiern konnte, hinterückt von dem Auto eines Chemnitzer Kaufmanns angefahren und mit schweren Knochenbrüchen und Quetschungen aufgehoben. Sein Zustand ist bedenklich.

Leipzig. Das Leipziger Schwurgericht verurteilte den Polizeioberwachmeister Felix Jakob Popp wegen gefährlicher Körperverletzung zu vier Monaten Gefängnis. Popp hatte am 23. September 1923 gelegentlich einer Schlägerei zwischen Stahlhelmläutern und Kommunisten von seiner Schusswaffe Gebrauch gemacht und dabei den Bandwirth Beyer der an den Streikereien nicht beteiligt war verwundet.

In Leipzig ist eine Garagenzentrale gegründet worden, die in nächster Zeit mit dem Bau einer Großgarage beginnen wird. Diese Garage wird 500 Garagen sowie einen Waschraum für Autos und Benzintanks enthalten. Das Gebäude der Großgarage wird in nächster Nähe des Hauptbahnhofes seinen Platz finden.

Kue i. E. Der Werkmeister Michel aus Auerhammer, der nachts vor dem Gasthaus Bürgergarten larmte, wurde in die Arrestzelle gebracht. Gegen 4 Uhr morgens wurde die Wache durch Klingelzeichen zu den Odbachlosen gerufen. Es wurden der Reihe nach alle Zellen, in denen Odbachlose untergebracht waren, geöffnet. Schließlich fand man, daß ein Brand in der Gastzelle Michels ausgebrochen war. Beim Öffnen der Türe schlug den Beamten dicke Rauch und Flammen entgegen. Es brannten die Strohsäcke. Michel wurde erstickt aufgefunden. Man nimmt an, daß Michel die Strohsäcke angezündet hat, sei es, um sich das Leben zu nehmen, sei es in der Absicht durch einen solchen Trick seine Freilassung zu erzwingen. — Ob diese Darstellung zutrifft, muß die weitere Untersuchung ergeben.

Kirchennachrichten.

Donnerstag, den 11. Dezember abends 8 Uhr Abendmahlfeier.

Sonnabend u. Sonntag 13. u. 14. Dezembr.

grosse allgemeine

Geflügel - Ausstellung

im Gasthof zum „goldenen Ring“

Geöffnet Sonnabend 1-6, Sonntag 9-6 Uhr.

Das Geheimnis

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Milien, Finnen, Blühchen, Hautrötze, Pickel, Pusteln u. v. m. zu entfernen, besteht in richtigen Waschungen mit der echten **Hydroxyd-Feinseife** von **Bergmann & Co.,** Raddeburg. Überall erhältlich.

Hierzu eine Beilage.